

Ressort: Politik

Verteidigungsministerium darf künftig Rücklage bilden

Berlin, 05.07.2018, 05:00 Uhr

GDN - Das Bundesverteidigungsministerium kann künftig nicht ausgegebene Mittel für Rüstungsprojekte für später zurücklegen. Das geht aus dem Entwurf von Bundesfinanzminister Olaf Scholz (SPD) für den Bundeshaushalt 2019 hervor, über den die Zeitungen des "Redaktionsnetzwerks Deutschland" in ihren Donnerstagsausgaben berichten und der am Freitag vom Bundeskabinett beschlossen werden soll.

Der Etat des Verteidigungsministeriums soll 2019 um rund vier Milliarden Euro gegenüber dem laufenden Jahr steigen – auf dann 42,9 Milliarden Euro. Vorgesehen ist allerdings auch ein neuer Mechanismus, um zu verhindern, dass Mittel verfallen, die im Laufe eines Jahres wegen Verzögerungen bei Rüstungsprojekten nicht abfließen. Das Verteidigungsministerium erhalte die Möglichkeit, eine Rücklage aus Minderausgaben bis zur Höhe von 500 Millionen Euro pro Jahr zu bilden, "um so eine bessere überjährige Planungs- und Finanzierungssicherheit für Rüstungsinvestitionen zu gewährleisten", heißt es im Haushaltsentwurf des Finanzministers.

Bericht online:

<https://www.germindailynews.com/bericht-108528/verteidigungsministerium-darf-kuenftig-ruecklage-bilden.html>

Redaktion und Verantwortlichkeit:

V.i.S.d.P. und gem. § 6 MDStV:

Haftungsausschluss:

Der Herausgeber übernimmt keine Haftung für die Richtigkeit oder Vollständigkeit der veröffentlichten Meldung, sondern stellt lediglich den Speicherplatz für die Bereitstellung und den Zugriff auf Inhalte Dritter zur Verfügung. Für den Inhalt der Meldung ist der allein jeweilige Autor verantwortlich.

Editorial program service of General News Agency:

United Press Association, Inc.
3651 Lindell Road, Suite D168
Las Vegas, NV 89103, USA
(702) 943.0321 Local
(702) 943.0233 Facsimile
info@unitedpressassociation.org
info@gna24.com
www.gna24.com